

Zugestellt durch Post.at-Gruppe/Postentgelt bar bezahlt
RM 07A037207K Verlagspostamt 8111 Judendorf-Strabergel



**Beste Qualität und
Regionalität
sind unsere Stärken**

Nr. 236 - Juli 2012

REDAKTION UND
ANZEIGENANNAHME
8600 Bruck/Mur
Telefon: (0664) 10 000 42
Telefon: (0 31 24) 53 2 21
Fax: (0 31 24) 53 2 21-20
e-mail: newsprint@tip-bezirksrevue.at

www.tip-bezirksrevue.at
Monatliche Gratiszeitung für
die politischen Bezirke Bruck/Mur,
Mürzzuschlag und Stadt Leoben

**Einen schönen
und erholsamen Urlaub
wünscht Ihnen
das Team der Tip-Bezirksrevue**

Die nächste Ausgabe erscheint am 4. September 2012.

NEUKUNDENPRÄMIE

**Bei jedem
Einkauf
gibt es
zwei €25,-
Gutscheine***

(*Werber und Neukunden)

Gültig ab einem
Einkauf von € 100,-;
ausgenommen Aktionen.
Pro Person 1. Gutschein gültig.
Keine Barablöse!



OPTIK DÖLLERER
IHR MEISTERFACHBETRIEB

8680 Mürzzuschlag, Stadtplatz 2
e-mail: schaurein@optik-doellerer.at

Schaurein

Aufgeschnappt

Mag. Karla Jöstl-Schmerda



Panik! Ein jederman bekanntes Gefühl. Kleine panikartige Gedanken (wie: „Habe ich das Bügel-eisen ausgeschaltet?“) oder Situationen (rechtzeitiges Bremsen war nur knapp möglich) jagen den Puls für kurze Zeit in die Höhe. In solchen Lagen reagieren die Menschen sehr unterschiedlich. Beim Anblick einer Spinne kreischend und panikartig die Flucht zu ergreifen entspricht eher dem Verhalten einer Frau als dem eines Mannes. Vor allem fuch-teln, kreischen oder erschreckte Aufschreie findet man in der Männerwelt wohl seltener.

Panik...

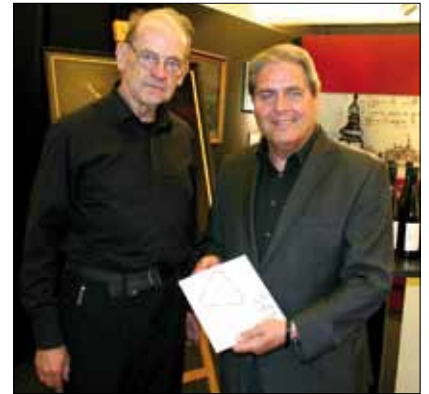
Vielleicht sind diese Reaktionen angelernt oder einfach ein Unterschied zwischen den Geschlech-tern, schließlich sind Männer ja auch dafür be-kannt, ihre Gefühle nicht zu zeigen. Je prekärer die Situation wird, umso weniger wichtig erschei-nen diese Unterschiede. Wenn man sich wirklich in einer Massenpanik wiederfindet, wird man wahrscheinlich nur noch reagieren können. Selbst ruhig zu bleiben, wird entsprechend schwer fallen und vielleicht auch nicht mehr viel nützen. Die Masse entwickelt eine eigene Dynamik. Kommt man unbeschadet aus so einer Situation heraus, dann sieht man die kleinen Schrecksituationen im Leben vielleicht eine Zeitlang etwas gelassener an. Wirklich schändlich ist künstliche Panikma-che. Sie findet in unterschiedlichen Bereichen statt und ist allem Anschein nach immer eigen-nützig motiviert. Panikartige Einkäufe vor einer vielleicht bevorstehenden Knappheit eines gewis-sen Gutes füllen die Kassen der Läden und sorgen für eine gesicherte Nachproduktion. Jedes Jahr kommen Meldungen über bevorstehende Imp-fungen heraus, die man unbedingt vornehmen muss. Nicht kommuniziert wird allerdings, dass die Sinnhaftigkeit und Wirksamkeit von diversen Grippeimpfungen sehr umstritten ist. Ganz klar profitiert in diesem Fall die Pharmaindustrie da-von. Eine zentrale Rolle in der Übermittlung sol-cher Nachrichten spielen natürlich die Medien. In der heutigen Zeit werden Neuigkeiten blitz-schnell verbreitet und erreichen ein sehr breites Publikum. Wie in allen Bereichen wäre auch hier eine objektive und ausgewogene Berichterstat-tung wünschenswert. Vielleicht würde damit in manchen Fällen eine Panik (egal ob eine Massen-panik oder nur das kleine Panikgefühl eines Ein-zelnen) vermieden werden. Denn schlussendlich kann man an gewissen Dingen und Situationen nichts mehr verbessern und Panik macht es zum Schluss nur noch schlimmer.

Ein Buch als weiterer „Baustein“ für die Heilig-Geist-Kapelle in Bruck

Seinen 32-seitigen Bildband „Ich du wir - seltene Trinitätsbilder in der Steiermark“ stellte der Grazer Theologe Philipp Harnoncourt im Stadtmuseum Bruck vor. Der Erlös des Buches kommt der Revi-talisierung der Heilig-Geist-Kapelle zu-gute.

Die architektonisch außergewöhnliche spätgotische Kapelle in Bruck ist be-kanntlich vom Verfall bedroht. Der Bild-band ist nun als „Baustein“ zugunsten der Renovierung gedacht, wie Harnon-court bei der Buchpräsentation erläuterte, der unter anderen Bürgermeister Bernd Rosenberger, Kulturstadtrat Frank Pe-ter Hofbauer und Propst Johann Feischl beiwohnten. Harnoncourt setzt sich seit vergangenem Jahr für die Wiederherstel-lung der Kapelle ein, die „mit zumutba-rem finanziellen Aufwand“ durchgeführt werden könne. Als Verbündete hat der emeritierte Domkapitular seine fünf Ge-schwister gewonnen - darunter den be-rühmten Dirigenten Nikolaus Harnon-court. Sie richteten einen entsprechenden Appell an die Stadt Bruck als Eigentüme-rin des Gebäudes, das Land Steiermark und das Bundesdenkmalamt.

Die zwischen 1495 und 1497 erbaute Heilig-Geist-Kapelle ist mit einem kost-baren Sternrippengewölbe ausgestattet. In der christlichen Baukunst sei ein derart konzipierter Sakralraum aus dieser Zeit sonst unbekannt, erklärte Har-noncourt.



Bürgermeister Bernd Rosenberger erwarb das erste Exemplar des neuen Buches von Philipp Harnoncourt.

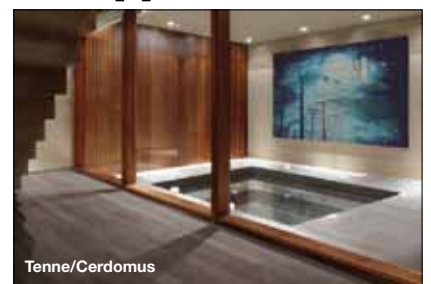
„Hier gibt es keine horizontale Orientie-rung – kein vorne und hinten, kein rechts und links. Die einzige, dafür aber um-so wirksamere, Ausrichtung weist nach oben“, so der Theologe. Nach verschie-densten profanen Nutzungen - u. a. als Heustadl, Gasthaus und Wohnhaus - ist der Sakralbau hochgradig gefährdet. Bei der Buchpräsentation kamen rund 2000 Euro durch den Verkauf der Bü-cher und des eigens hergestellten Trini-tätsweins sowie durch den Abschluss von Mitgliedschaften für den Förderverein „Heilig-Geist-Kapelle“ herein. Ein erster Schritt ist damit gesetzt, viele weitere sol-len mittels verschiedener Veranstaltungen und Initiativen folgen.

Erleben Sie den Wohn(t)raum Bad

Wohn(t)raum Bad – Unter diesem Motto ist Tenne der Garant, echte Traumbäder durch Direktimporte erschwinglich zu machen und mediterranes Design bei der Badein-richtung und bei Fliesen zu vernünftigen Preisen auf den Markt zu bringen. Nur bei Tenne gibt es unter einem Dach unterschiedlichste Designlinien aus der ganzen Welt in unvergleichbaren Zusam-



menstellungen aus Fliesen und Sanitär-produkten. Die vielfältigen Kombinations-möglichkeiten machen Tenne-Bäder zu Traumbädern. Durch den Direktimport aus der ganzen Welt und zahlreiche Aktionen verteilt auf das ganze Jahr bietet Tenne stets qualitativ hochwertige Produkte und neue



Designhighlights für Sanitär und Fliesen zu Top-Preisen.

Überzeugen Sie sich selbst von vielen attraktiven Angeboten bei Tenne Bad & Fliesen, 3 x in der Steiermark (Bruck/Mur, Graz, Leibnitz). Nähere Informationen auch im Internet unter www.tenne.at.



tenne
BAD • FLIESEN

Tenne Bruck
Brucker Straße 132
8600 Bruck/Mur
T: 03862/588 44
F: 03862/588 44-22
E: bruck@tenne.at

MVG - mit neuem Fahrplankonzept zu Beginn der Sommerferien

Nach einem für alle Bus- und Transportunternehmen schwierigen Jahr 2011 startet die MVG zu Beginn der Sommerferien mit einem neuen Fahrplankonzept. Alle zehn Jahre, so MVG-Geschäftsführer Gerhard Deutsch, gehöre ein Fahrplan gründlich überarbeitet und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Das wurde jetzt bei der MVG gemacht und mit Ferienbeginn gibt es den neuen Fahrplan. „Ständig wechselnde Bedürfnisse bei Schülern, Änderungen bei den Siedlungsgebieten sowie neue Infrastrukturen stellen uns vor neue Aufgaben“, sagte Deutsch. Deshalb gibt es eine Linienenerweiterung von Kapfenberg-Apfelmoar in den Bereich rund um den Euromarkt. Neu sind die Haltestellen Schirmitzbühl

Gassing (Autohaus Knoll) und Apfelmoar Gassing beim Hofer. Die Busse der Linien 1, 2 und 3 fahren zwischen 8 und 18.30 Uhr auf dieser Strecke. Damit ist das Ärztezentrum besser erreichbar. Angenehme Neuigkeiten gibt es auch für Pendler: Der erste Bus fährt schon um 4.02 Uhr ab Ledigenheim bis zur Brucker Forstschule. Der letzte Bus am Abend fährt um 23.10 Uhr vom Bahnhof ins DLZ und kann als Anschluss an einen Zug aus Graz dienen, der um 23.02 Uhr ankommt. Die MVG fährt an den zehn Sonn- und Feiertagen in den Ferien vom Europaplatz nun auch auf den Frauenberg. An diesen Tagen gibt es ebenfalls Verbindungen von Mariazell nach Lunz am See.



Von li.: Gerhard Deutsch, Gerald Schweighofer (GF der MVG) und Bgm. Brigitte Schwarz testeten die Linienenerweiterung Apfelmoar - Euromarkt - S 6.



www.mvz-hofersberg.com



Schladming 2013

FIS ALPINE SKI WM STEIERMARK

Abfahrt Herren: Sa. 09.02.2013/ Schladming
Slalom Herren: So. 17.02.2013/ Schladming

Eintritt + Bus jeweils € 119.-
(Fahrt im Luxus-Reisebus ab/an Mürtz- bzw. Murtal)

Buchungstelefon:
03862/ 220 44 - 502 od. 503

Anmeldeschluss: 24. August 2012

Toyota mit neuem Hybrid-Feeling

Mit dem Hybridantrieb hat der Technologieführer Toyota ein neues Fahrgefühl geschaffen: völlig entspannt, aber nicht langsam. Der Elektromotor setzt das Auto sanft und lautlos in Bewegung, Verglichen mit einem Dieselmotor, ist das eine andere Welt. Sein Drehmoment ist ab Drehzahl Null verfügbar, während andere

ihres erst aufbauen müssen. Dank der stufenlosen Automatik beschleunigt er völlig ohne Ruck, aber auch extrem gleichmäßig. Führende Hybrid-Technik von Toyota gibt es jetzt für jede Lebenslage. Vom siebensitzigen Prius+ über den edlen Stadtfliker Yaris Hybrid bis zum Prius, dem Liebling der Stars.



TOYOTA YARIS HYBRID
 fahren Sie den weltweit preisgünstigsten Hybrid

**Sparsam
Entspannt
Kraftvoll**

5 Jahre TOYOTA GARANTIE

03864-2394

TOYOTA




Scheickl

MÜRZHOFEN
BRUCK/M

www.auto-scheickl.at

03862-52052



Schlaflosigkeit

Bereits mehr als drei Millionen Österreicher sind von Schlafstörungen betroffen. Aber gerade der Schlaf ist ein sehr wichtiger Faktor für Regeneration und Gesundheit. Diese Schlafstörungen sind sehr unterschiedlich, angefangen von Ein- und Durchschlafschwierigkeiten bis zum Auftreten von Empfindungsstörungen in den Beinen. Schuld daran ist sicher auch unsere schneller gewordene Lebensweise, denn wir müssen immer mehr Anforderungen in immer kürzerer Zeit bewältigen. Daher schlafen wir heutzutage um durchschnittlich 2 ½ Stunden weniger als unsere Urgroßeltern. Normalerweise sollte jeder Erwachsene täglich sieben bis acht Stunden schlafen. Eine normale Einschlafphase sollte nur ca. vier Minuten dauern.

Es können jedoch auch Störfelder für diese Schlafschwierigkeiten verantwortlich sein. Mittels Bioresonanz hat man die Möglichkeit diese Störfelder völlig schmerzfrei zu finden und zu eliminieren. Wir konnten schon sehr vielen Menschen helfen, die extreme Schlafstörungen hatten. Einige von ihnen konnten nur mehr ein bis zwei Stunden pro Nacht schlafen, was die Lebensqualität natürlich sehr geschmälert hat. Nach der Bioresonanz kamen sie auf eine Schlafdauer von sieben bis acht Stunden, das Leben war wieder lebenswert.

Nähere Informationen erhalten Sie bei: **Bioresonanz Irene** – Birkfeld/Feldbach/Unterwart/Oberaich-Bruck a.d. Mur/Graz/Völs bei Innsbruck/Thalheim bei Wels und Klagenfurt, Tel.: **03174/43100** oder **0664/410-7-410**

Eine Galerie im Grünen: Kunst und Gartenzauber auf Schloss Pichl

Drei Tage lang ließen sich die Besucher von 50 steirischen und Kärntner Kunstschaaffenden bezaubern: „Kunst und Gartenzauber“ lautet der Titel der Ausstellung, die das Kunstforum Mitterdorf/Wartberg unter der Leitung von Andrea und Werner Lackner auf Schloss Pichl organisierte. Die Parkanlagen rund um das Schloss - heute Sitz der Forstlichen Ausbildungsstätte der Landwirtschaftskammer Steiermark - boten den idealen Rahmen für diese „Galerie im Grünen“, die man in dieser Form kaum anderswo findet.

Der Bogen der ausgestellten Werke spannte sich von Kuriositäten aus Holz über Glaschmuck und Schmiedekunst bis hin zu Skulpturen und Sandstein.



BH Gabriele Budiman und Bürgermeister Walter Berger gratulierten bei der Ausstellungseröffnung DI Martin Krondorfer (r.), Walter Hermann (l.) sowie der Familie Werner und Andrea Lackner für die Organisation.

Bei der Eröffnung dankte Bürgermeister Walter Berger den Veranstaltern und Ausstellern für die vielbewunderte Gestaltung der von der Marktgemeinde geförderten Ausstellung. Begrüßungs- und Dankesworte an das veranstaltende Kunstforum Mitterdorf/

Wartberg sprach auch DI Martin Krondorfer als Leiter der Forstlichen Ausbildungsstätte. Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnungsfeier von einem Bläserensemble der Musikhauptschule Mitterdorf. Für das leibliche Wohl sorgte das Team von Schloss Pichl.

© by jenial.at

BADESPASS
Erlebnisfreibad Mitterdorf i.M.

Öffnungszeiten: täglich
von 10.00 bis 20.00 Uhr

Neuberger Kulturtage

Neuberg im Mürzer Oberland lädt zu den Kulturtagen, die mit einer Veranstaltungsreihe vom 14. bis 29. Juli stattfinden. Die Räumlichkeiten des einstigen Zisterzienserstiftes bieten dafür ein prachtvolles Ambiente. Unter der Leitung von Stefan Vladar findet das Eröffnungskonzert im Münster am Samstag, dem 14. Juli, statt. Zur Aufführung kommt „Die Schöpfung“ von Josef Haydn durch ein Wiener Kammerorchester und den Wiener Kammerchor.

Zweieinhalb Stunden vor dem Konzert – um 17 Uhr – wird im Kreuzgang-Obergeschoß die Ausstellung „In tiefer Freundschaft zu Walter Koschatzky“ mit Werken von Birgit Sauer eröffnet. Das weitere Programm gestaltet der Verein „Neuberger Kulturtage“ in den Räumlichkeiten des ehemaligen Klosters mit namhaften Künstlern. Eine Expositur des Programmes stellt die Orgelwanderung zur Filialkirche am Grünen Anger, der ehemaligen Pfarrkirche Neuberg, dar.

Hochsaison auf der Schalleralm am Mariazeller Wallfahrtsweg

Die 1416 Meter hoch gelegene Halterhütte auf der Schalleralm am Fuße der Hohen Veitsch liegt direkt am Mariazeller Wallfahrtsweg. Almhalterin Resi Scheikl hat derzeit alle Hände voll zu tun, um die Pilgergruppen mit einem Nachtlager und einer zünftigen Jause zu versorgen.

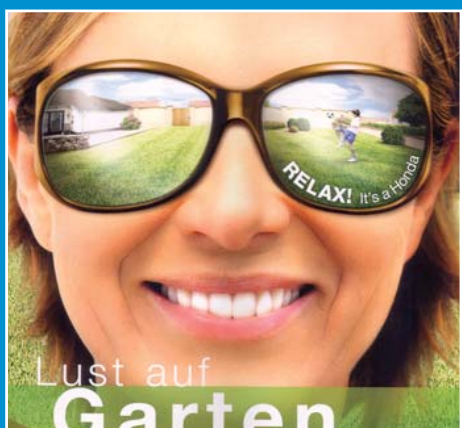
Besonders begehrt sind Resis Almkrapfen. Sie freut sich über viele Stammgäste unter den Wallfahrtsgruppen, die jedes Jahr - meist von der Oststeiermark aus - nach Mariazell gehen. Sie verbringt heuer den neunten Almsommer auf der Schalleralm. Bis zu dessen Tod im Spätherbst vergangenen Jahres hat Resi Scheikl ihre Aufgaben auf der Alm gemeinsam mit ihrem Gatten Gerhard erfüllt.



Resi Scheikl vor der Halterhütte der Schalleralm.

HONDA

POWER EQUIPMENT



Lust auf
Garten





Gletthofer

GmbH

KRIEGLACH Tel.: 03855/ 2307

ZENKER Fertighaus - ein Haus mit Zukunft

Seit mehr als 40 Jahren baut Zenker Häuser auf höchstem Niveau. Individuelle Planung, hochwertige Ausführung und Innovation bei Architektur und Technik begründen den Erfolg des österreichischen Unternehmens.

Ganz in diesem Sinne ist das neue Plus-Energie-Haus konzipiert, bei dem Energieautonomie und Umweltfreundlichkeit im Vordergrund stehen. Beim Plus-Energie-Haus wird mit Hilfe von Photovoltaik-Zellen, die als architektonisches Element in die Hauswand und auf dem Dach integriert sind, Energie gewonnen – und zwar so viel, dass damit eine vierköpfige Familie und zusätzlich bis zu zwei Elektroautos mit Strom versorgt werden können.

Die Kombination aus der Energie sparenden Zenker-Bauweise und der eleganten, in die Fassade integrierten Photovoltaik-Anlage macht das Plus-Energie-Haus zu einem umweltfreundlichen Energieproduzenten – die Bewohner können energieautark wohnen.

Auch Design und großzügige Raumgestaltung machen das Plus-Energie-Haus von Zenker zu einem ganz besonderen Haus, das schon heute die Zukunft des Wohnens vorwegnimmt. www.zenkerhausbau.at



Die Photovoltaikanlage ist in die Fassade integriert.



Richtige Erziehung?

Viele Eltern haben im Rahmen der Erziehung ihrer Kinder nur die besten Absichten, gleichzeitig aber auch große Angst vor einem Kontrollverlust. Die Kontrolle zu verlieren bedeutet in der Regel auch einen Verlust von Ruhe. Diese ist jedoch für eine positive Erziehung unabdingbar. Was unvermeidlich folgt, ist die Eskalation der Situation. Mama und Papa schreien, die Kinder brüllen (oder umgekehrt) und man fragt sich als Elternteil, was man eigentlich falsch gemacht hat. Kurz und gut, wir fühlen uns hilflos und verzweifelt, was uns in weiterer Folge wiederum „lähmt“ und den Blick auf konstruktive Lösungen versperrt. Was sollen wir nun aber tun? Entscheidend ist der Ausstieg aus dem vorliegenden Teufelskreis. Das Kind ist schwierig bzw. herausfordernd, die Eltern sind gestresst und schreien oder werden gar gewalttätig, das Kind wird noch verzweifelter, die Eltern schreien noch lauter usw. Diesen Kreislauf sollten wir also so früh wie möglich unterbrechen. Nehmen wir zum Beispiel an, dass Ihr vierjähriger Sohn gerade vehement das Zähneputzen verweigert, d.h. er läuft wie aufgezogen durch die Wohnung, kommt natürlich nicht, wenn Sie ihn rufen und selbst das Androhen eines Fernsehverbots bewirkt nichts. In dieser Situation haben Sie nun zwei Möglichkeiten. Einerseits können Sie immer lauter schreien, sämtliche Verbote aussprechen, das Kind „schnappen“ und das Zähneputzen unter Einsatz von Gewalt durchführen. Auf diese Weise können Sie die Partie gewinnen. Die Beziehung zwischen Ihnen und Ihrem Kind wird es aber nicht verbessern. Sollte das Zähne

Der steirische Semmering bietet den Besuchern eine Vielzahl an Wandermöglichkeiten in einer attraktiven Berglandschaft. Die „Semmering-Stuhleck-Tour“ führt von Spital aus in zweieinhalb Stunden auf den höchsten Berg der Fischbacher Alpen, auf das Stuhleck in 1783 Meter Seehöhe mit seinem Gipfelkreuz aus steirischem Böhler-Edelstahl. Beim Aufstieg über Almwiesen genießt der Wanderer den Ausblick auf die umliegende Bergwelt - vom Schneeberg bis zum Hochschwab. An den Wochenenden - von Freitag bis Sonntag - ist bis Mitte Oktober auch die mautfreie Autozufahrt zum Berggasthof Friedrichhütte in 1308 Meter Seehöhe möglich. Mit Peter Rosegger unterwegs sind die Wanderer entlang der historischen Semmeringbahn, die auch als „UNESCO-Weltkulturerbe“ ausgezeichnet ist. Diese Wandertour beginnt am Bahnhof Semmering und durchquert das gesamte Gemeindegebiet von Spital/Steinhaus bis zum Kulturbahnhof in Mürtzschlag. Um die Wanderung kurzweilig und informativ zu

putzen in weiterer Folge funktionieren, dann wahrscheinlich deswegen, weil Ihr Kind jetzt Angst hat. Sie haben aber auch noch eine andere Wahl. Stellen Sie die Zahnbürste kurz weg, artikulieren Sie Ihren Unmut, aber beharren Sie nicht auf das sofortige Putzen. Ziehen Sie sich kurz zurück und kommen Sie zur Ruhe. Auch Ihr Kind wird über diese Reaktion verwundert sein. Das Thema „Zähne putzen“ ist für diesen Abend aber natürlich noch nicht beendet. Nach einigen Minuten fordern Sie Ihr Kind wieder dazu auf. Sie bleiben also beharrlich an der Sache dran, ohne die Situation eskalieren zu lassen. Im idealen Fall gibt es dann zwei Gewinner, ein Kind mit gesunden Zähnen und einen zufriedenen Elternteil.

Mag. Oskar Freund
Leiter des Instituts für Kind, Jugend und Familie in Bruck/Mur
Tel.: 0699/160 300 16

Wanderbarer Semmering: Vom Bahnwanderweg bis zum Stuhleck-Gipfel



Die Wanderungen am steirischen Semmering führen bis zum Stuhleck-Gipfel in 1783 Meter Seehöhe mit dem Gipfelkreuz aus Böhler-Edelstahl.

gestalten, trifft Peter Rosegger bedeutende Zeitgenossen, die mit der Semmering-Region besonders verbunden sind. Auf 12 Thementafeln erfährt

man Interessantes über die Geschichte des Semmering, der bis heute für den Steiermark-Tourismus besondere Bedeutung hat.

Gasthof Pollerus

Spezialitäten - Restaurant

Andreas und Dagmar Kratzer
Bundesstraße 36
8684 Spital am Semmering
Tel. 03853 / 201

www.gasthaus-kratzer.at

Zwischen Bangen und Hoffen

Bis 23. September (Dienstag bis Sonntag von 9 bis 12.30 und 14 bis 17 Uhr) ist im Wintersportmuseum Mürtzschlag eine Sonderausstellung zu besichtigen, die mit vielen seltenen und interessanten Erinnerungs-Exponaten Einblicke in die Epoche des 1945 zu Ende gegangenen 2. Weltkrieges

und den folgenden Neubeginn gibt. Erlebnisse von Bewohnern der Region, Berichte von den letzten Kämpfen im Semmeringgebiet mit der anschließenden Besatzungszeit werden in dieser Ausstellung dokumentiert. Museumsleiter Hannes Nothnagl führt durch die Ausstellung.

Neuer ÖVP Gemeinderat



Aus gesundheitlichen Gründen sah sich die Brucker Gemeinderätin Martina Romen-Kierner nicht mehr in der Lage, den Aufgaben und Verpflichtungen ihres Gemeinderatsmandats im vollen Umfang nachzukommen und schied daher aus dem Gemeinderat aus. Nachfolger ist mit Josef Reithofer der nächstgereichte Kandidat.

Der aktive Obmann des Seniorenverbandes will aktiv an der Verbesserung des Seniorenangebots in Bruck mitwirken, wobei ihm seniorengerechte Bewegungs- und Sportangebote besonders wichtig sind.

Ein hautnahes Flugerlebnis: Ultraleichtflugzeuge über Kapfenberg

Bereits zum dritten Mal veranstaltete Engelbert Straubinger vom KSV Motorflugsportverein das WT-9-Treffen in Kapfenberg. Insider wissen natürlich, dass es sich hier um ein in der Slowakei hergestelltes Ultraleichtflugzeug handelt, von denen weltweit 450 an der Zahl mit fast 300 km pro Stunde unterwegs sind. Bei einem ungefähren Abfluggewicht von 450 kg sind Ultraleicht-Flugzeuge bei den Flugleistungen den meisten Motorflugzeugen also bei weitem voraus.

Obwohl das Wetter leider schlechter als vorhergesagt war, waren von 22. bis 24. Juni rund 30 WT-9-Flugzeuge aus der Slowakei, Holland, Deutschland und Österreich am Flugplatz Kapfenberg.

In Zeiten des viel diskutierten Klimaschutzes müsste man sich als Pilot eigentlich ein Ultraleichtflugzeug zulegen. Dadurch, dass die Ultraleichtflugzeuge nur einen Bruchteil an



Treibstoff als durchschnittliche Motorflugzeuge brauchen, sind diese wesentlich umweltfreundlicher. Auch seitens der Lärmbelastung schneiden sie bedeutend besser ab. Mit nur 60 dB wird ein UL-Flugzeug nur etwa ein Drittel so laut empfunden wie ein Motorflugzeug.

„Die WT-9 ist so etwas wie der Rolls-Royce unter den Ultralights“, erklärt Straubinger. Auch zwei andere Rolls-Royce waren

zu Gast in Kapfenberg: Eine Boeing Stearman, ein Doppeldecker aus den 1930er-Jahren aus dem Hangar 7 und ein original nachgebaute Eurofighter, gebaut und perfekt geflogen vom Kapfenberger Christian Graf. Dieses Modell verschlang zwar keine Euro-Millionen, aber dennoch sehr viel an Geld und Zeit. Ein tolles Event, bei dem sich der Veranstalter mehr Besucher verdient hätte.

DER NEUE FORD RANGER – DER ERSTE PICK-UP MIT 5 STERNEN IM EURO NCAP-TEST.



ab € 21.400,- ¹⁾ netto
ab € 25.680,- ²⁾ brutto

- 7 Airbags
- Berganfahr-Assistent
- Bergabfahrkontrolle
- Adaptive Lastkontrolle

www.ford.at



Kraftstoffverbr. ges. 7,7–10,6 l / 100 km, CO₂-Emission 203–281 g / km.

Symbolfoto 1) Nettopreis exkl. USt und 3 Jahre Ford Protect, beginnend mit Auslieferungsdatum, beschränkt auf 100.000 km. 2) Bruttopreis inkl. USt und 3 Jahre Ford Protect, beginnend mit Auslieferungsdatum, beschränkt auf 100.000 km. Nähere Informationen auf www.ford.at oder bei Ihrem Ford-Händler. Freiblebendes Angebot.

HUBER
KAPFENBERG

Gewerbestraße 16-18
8605 Kapfenberg, Tel. 03862/32173
www.huberkg.at



Eine Idee weiter

Harmonisches Zusammen-treffen beim Festakt zum Jubiläum „110 Jahre Werkskapelle Veitsch“.

Die Werkskapelle Veitsch feierte ihr 110-Jahr-Jubiläum: Sechs Kapellen der Österreichischen RHI-Standorte gratulierten mit klangvollen Melodienreihen.



Klangvolles Jubiläum über die Grenzen hinweg

Musikalische Glanzpunkte beim Jubiläumsfest „110 Jahre Werkskapelle Veitsch“ setzte das große Musikertreffen mit sechs Kapellen aus den Österreichischen Standorten des RHI-Konzerns. Den Festakt gestalteten die Kapellen aus Tirol (Hochfilzen), Kärnten (Radenthein) und der Steiermark (Triebsen, Breitenau, Hohentauern und Veitsch) gemeinsam, bevor die Werksmusikvereine einzeln einen Melodienreigen mit „Hymnen“ ihrer Bundesländer zu Gehör brachten.

In ihrer Festansprache fand RHI-Vorstandsdirktorin Mag. Barbara Potisk-Eibensteiner Worte des Lobes und des

Dankes für die - auch von der Konzernleitung geschätzten - Leistungen der Werksmusiker. Tradition und Innovation verbinden möchte der neue Werksleiter Ing. Thomas Harm, der in diesem Sinne die „Jubiläumskapelle“ Veitsch für die Bewahrung der Tradition der Berg- und Hüttenleute beglückwünschte. RHI-Zentralbetriebsratsobmann Roland Rabensteiner - selbst Mitglied der Kapelle - dankte allen Förderern, die durch ihre Unterstützung die Zukunft der Mürztaler Blasmusikkapelle sichern.

Einen Höhepunkt des Festaktes bildete die Ehrung von zwei verdienten langjährigen Mu-

sikern der Veitscher Werkskapelle. Johann Haubenwallner und Otmar Gletthofer wurden zur Überreichung von Ehrenzeichen mit ihren Ehefrauen auf das Podium geholt, da diese der Musikbegeisterung ihrer Männer immer das nötige Verständnis entgegengebracht haben. LABg. Markus Zelisko, Bürgermeister Erwin Dissauer und RHI-Vorstandsdirktorin Mag. Barbara Potisk-Eibensteiner nahmen die Ehrung gemeinsam mit Vereinsobmann Andreas Karger vor.

Das Festprogramm am Sonntag wurde mit einer Feldmesse im Arkadenhof der Pfarrkirche eingeleitet. Am Nachmittag formierten sich zwölf Kapellen

des Bezirkes Mürzzuschlag zu einer Blasmusikparade durch Veitsch. Seine Fortsetzung fand das Jubiläumsprogramm dann im Festzelt, in das Musiker und Gäste aufgrund eines Gewitterregens flüchten mussten.

Bezirksverbandsobmann Peter Buchsbaum und Bezirkskapellmeister Hubert Auer versorgten die Gäste noch mit ein wenig Zahlenmaterial: Die 14 Blasmusikvereine des Bezirkes haben derzeit 842 Mitglieder, davon 310 Frauen. 520 Musikerinnen und Musiker sind unter 30 Jahre alt, sodass die Zukunft der Kapellen, dank vieler Förderer, gesichert scheint.



Kapellmeister und Stabführer aus sechs RHI-Standorten sorgten für einen gelungenen musikalischen Reigen.



Otmar Gletthofer, am Bild mit Gattin Frieda, erhielt ein Ehrenzeichen überreicht.

5 Jahre Einkehr auf 744 Meter



Der stolze Chef, 2. von rechts, mit einem Teil des Teams.

Vielen Besuchern kam es vor, als wäre es gestern gewesen. Der Prieselbauer wurde eröffnet, ein „gewaltiges“ Haus aus dem Nichts. Dort, wo die Zeit nicht läuft, sondern noch spazieren geht, wandert und Rad fährt. „Was gibt es Schöneres als inmitten unberührter Natur zu wandern, zu spazieren und den wunderbaren Ausblick zu genießen. Und vor allem auch Tiere aus der Nähe zu bewundern, die man sonst nur selten sieht?“

Das war der Grund, warum sich der Wirt des bekannten Kapfenberger Gasthauses Bergerbauer, Reinhold Haubenwallner, im Jahr 2007 einen Traum verwirklichte. Auf dem damals zum Verkauf gestandenen Areal befand sich nur ein desolater Stall. Also eine Herausforderung und auch ein Wagnis. Aus der Anfangsidee, etwas Kleines mit ein paar Tieren zu gestalten, wurde bei genauer Betrachtung etwas Größeres. Und die Gäste

Stil und Eleganz
für
Jung
und Alt!

Vespa
LX 50 2T
MODELE 2012

statt 2.850,-
2.599,-



Vespa
SPECIAL EDITIONS



GTS
Super
Sport
125 ie

statt 5.100,-
4.699,-



GRILL

- Ihr Zweiradprofi -

8605 Kapfenberg-Diömlach, Grazer Str. 56, Tel. 0 38 62 / 23 4 01
8601 Bruck a. d. Mur, Roseggerstr. 5, Telefon 0 38 62 / 52 3 24
8700 Leoben, Kärntner Str. 154, Telefon 0 38 42 / 43 2 97



Aktion gilt nur für folgende Ware: Ausgenommen Sitz- und Druckfeder.

Kochen für die Liebe!

im Panorama-Restaurant-Stuhleck

21. Juli und 08. September 2012

Yves Weisang

Haubenkoch
kreiert mit Ihnen ein magisches 5-Gang-Menü

Mitkochen und anmelden!
Oder einfach das Menü genießen!

W 11-Komfort-Sesselbahn mit Wetterschutzhauben und Ledersitzen bei jedem Wetter in Betrieb!

Auffahrt zur W 11-Bahn (Friedrichhütte) mit eigenem PKW oder mit Shuttle Bus um 09:00 und 11:00 Uhr ab Tom's Hütte!

Infos und Anmeldung zum Mitkochen unter:

Tourismusverband Spital am Semmering
+43 (0) 664/33 22 121
www.spitalamsemmering.com

aus Nah und Fern danken es mit regelmäßigen Besuchen. Und wer schon mal dort war, weiß, wie geschaffen diese „Lage mit Aussicht“ ist, um wirklich ganz Großes aufzubauen. Gefeierte wurde im großen Stil mit vielen Stammgästen. Musikalisch eingeheizt hat Franky Leitner mit seinen Hits. Innerlich einheizen konnte man sich natürlich mit dem bekannt guten Essen und mit flüssigen Kalorien namens Bier um nur einen Euro.

Für die zukünftigen Besucher ist ebenfalls gesorgt. Sei es durch den Klettergarten mit Spielplatz oder den Streichelzoo mit entzückenden Lamas, Ziegen, Eseln, Pferden oder Hirschen. Auch Wanderer kommen auf ihre Rechnung: Der Wulfingweg, der Kapfenberger Panorama-Rundweg, führt direkt daran vorbei. Schade, dass sich nicht mehr Leute trauen, etwas zu eröffnen. Gäbe es doch viele Lagen in der Region, die dafür wie geschaffen wären.

21. Juli: Kochen und gustieren am Stuhleck

Im Rahmen von „Sommerfrisch verliebt in der Hochsteiermark“ kreiert Haubenkoch Yves Weisang am 21. Juli und am 8. September im Panorama-Restaurant am Stuhleck magische Haubenmenüs. Besucher können mitmachen oder sich auch nur auf die Genießerseite begeben. Die Auffahrt zur W11-Sechser-Komfortsesselbahn ist mit eigenem Pkw oder Shuttlebus (9 und 11 Uhr) ab Toms

Hütte möglich. Nützen Sie die Chance, bequem mit der Sesselbahn zum Bergrestaurant zu gelangen. Wanderlustige können von der Friedrichhütte (geöffnet) auf die Steinbach-Alm oder zum Alois-Günter-Haus (geöffnet) wandern. Auf der Terrasse des Panorama-Restaurants spielen ab 13 Uhr die Hinterleitner Spitzbaum. Infos unter Telefon 0664/3322121 oder tourismus@spitalamsemmering.com.



Bürgermeister Christian Sander, sein Stellvertreter Manfred Ulrich sowie Peter Sattler überreichten an Hilka Witt den Ehrenring der Stadtgemeinde Kindberg. Dazu gratulierte auch Werksdirektor DI Wolfgang Rainer.

„Verborgene Welten“ zum Tag der offenen Tür

Musikalische Premiere beim Tag der offenen Tür der voestalpine Tubulars in Kindberg: Mit „Flying Sparks“ wurde eine Klangwolke für Auge und Ohr geboten.

Da flogen nicht nur die Funken: Eine musikalische Premiere gab es bei der Auftaktveranstaltung zum Tag der offenen Tür unter dem Motto „Verborgene Welten“ in der Werkshalle der voestalpine Tubulars Kindberg.

Mit dem Werk „Flying Sparks“ (Fliegende Funken) - einer Komposition von Herbert Markinkovits und Franz Krammer - gab es eine Klangwolke, die auch für das Auge viel zu bie-

ten hatte. Die Kombination aus Musik, metallischen Klängen und fliegenden Funken bildete den würdigen Auftakt für das Fest der Kindberger Rohrwerker. Die Werkskapelle unter der Leitung von Roland Bauer erteilte begeisterten Beifall für diese „Symphonie in Flex“.

Ein weiterer Höhepunkt der Auftaktveranstaltung war die Ehrung der in die Pension scheidenden kaufmännischen Geschäftsführerin des Unternehmens, Dkfm. Hilka Witt, die dem Unternehmen weiter als Konsultantin zur Verfügung stehen wird. Werksdirektor DI Wolfgang Rainer würdigte die Leistungen von Witt, die an der positiven Entwicklung des Unternehmens wesentlichen Anteil hat. DI Rainer dankte der scheidenden Geschäftsführerin auch im Namen seines vor drei

Jahren in Pension gegangenen Vorgängers als Werksdirektor, DI Hubert Wastl.

Den Worten der Anerkennung und des Dankes an Hilka Witt schloss sich Bürgermeister Christian Sander an. Das Rohrwerk mit derzeit 1150 Mitarbeitern sei mit der derzeitigen Vollausslastung die wichtigste Lebensader für die Stadtgemeinde Kindberg. Durch die Steigerung der Mitarbeiterzahl hat in Kindberg im vergangenen halben Jahr auch die Bevölkerung um 200 Personen zugenommen. Einem einstimmigen Beschluss des Gemeinderates entsprechend überreichte der Bürgermeister mit seinen beiden Stellvertretern Manfred Ulrich und Peter Sattler an Hilka Witt den Ehrenring der Stadtgemeinde Kindberg. Nach dieser abendlichen

Auftaktveranstaltung folgte der Tag der offenen Tür. Anlass war unter anderem das 30-jährige Bestehen der Anlagen zur Rohrweiterverarbeitung mit einer Ölfeldrohradjustage mit Wärmebehandlung, Schneidbetrieb und Muffenfertigung. „Wir haben Fortschritte erzielt, auf die wir stolz sind und die wir Ihnen heute vorstellen wollen“, so Werksdirektor DI Wolfgang Rainer in seinen Begrüßungsworten.

Das Rahmenprogramm bot ein Konzert der Marktmusikkapelle Irdning, eine Leistungsschau von Betriebsfeuerwehr und Alpinpolizei sowie einen stimmungsvollen Ausklang mit steirischen Musikgruppen. Mag. Alexandra Zelisko und ihrem Team wurde für die hervorragende Organisation der Veranstaltung gedankt.



Robert Philipp wird Nachfolger als kaufmännischer Geschäftsführer von Hilka Witt. Dazu gratulierten auch Bgm. Christian Sander, Werksdirektor DI Wolfgang Rainer und Arbeiterbetriebsratsvorsitzender Heinz Jauk.



Als Gratulanten zum Erfolg des Kindberger Unternehmens stellten sich auch NR Erwin Spindelberger (3. v. r.), LABg. Markus Zelisko (l.) und Bezirkshauptfrau Dr. Gabriele Budiman ein.

Musik über alle Kontinente: „Orgel trifft Marimba“

Ein außergewöhnliches und in dieser Form noch nie da gewesenes Konzert begeisterte die Musikfreunde in der voll besetzten Pfarrkirche Langenwang: Unter dem Motto „Orgel trifft Marimba“ musizierten der aus Langenwang stammende Grazer Universitätsprofessor Manfred Tausch (Orgel) und Musikstudent Hannes Schöggel (Marimba) am Chor der Pfarrkirche. Für alle im Kirchenraum gut zu sehen waren die beiden über eine Videoleinwand.

Die Marimba stammt aus der Familie der Xylophone, kommt aus Afrika und etablierte sich später als Nationalinstrument in lateinamerikanischen Ländern. Die hölzernen Töne - mit vier Schlägeln gespielt - bildeten eine klangvolle Ergänzung zur Orgelmusik.

Professor Manfred Tausch war 1999 Initiator des Baues einer neuen Orgel für die Pfarrkirche Langenwang. Als Professor für Klavier an der Universität Graz gibt er sein Wissen und seine Er-

fahrung an Studierende aus vielen Ländern weiter. Der 18-jährige Hannes Schöggel, Mitglied der Langenwanger Musikkapelle, ist mehrfacher Sieger des österreichischen Musikwettbewerbes „Prima la Musica“ und kann schon auf beachtliche Erfolge als Musiker zurückblicken.



Univ.-Prof. Manfred Tausch (Orgel) und Musikstudent Hannes Schöggel (Marimba) bei ihrem außergewöhnlichen Konzert.

SCHULSCHLUSS-AKTION!

D.J. 2.6

- Shimano Alts
- 24-Gang
- Alu, versch. Rahmenhöhen



statt 349,-
204,90



Challenge A3

- Shimano Alivio 27-Gang
- Alu 7005 bi-axial
- versch. Rahmenhöhen

statt 499,-
292,90

auf lagernde
Fahrradhelme

GRILL

- Ihr Zweiradprofi -

8605 Kapfenberg-Diömlach, Grazer Str. 56, Tel. 0 38 62 / 23 4 01
8601 Bruck a. d. Mur, Roseggerstr. 5, Telefon 0 38 62 / 52 3 24
8700 Leoben, Kärntner Str. 154, Telefon 0 38 42 / 43 2 97



-20%

Die rauschende Mühle am Spitaler Kaltenbach

Am Kaltenbach in der Gemeinde Spital am Semmering befindet sich die einzige noch funktionstüchtige Bauernmühle der Semmering-Region, in der der Bergbauer Hans Ferner vulgo Gaisschlager das Getreide nach alter Tradition mahlt. Ein Verein unter Obmann Helmut Graf hat sich in den vergangenen Jahren mit

vielen ehrenamtlichen Einsätzen um die Erhaltung dieser Mühle bemüht. Am Samstag, 7. Juli, lädt die Familie Ferner ab 14 Uhr zum traditionellen sommerlichen Mühlenfest. Musikanten aus der Region werden für Stimmung sorgen, die Bäuerinnen sorgen für die kulinarische Versorgung der Gäste.



Die Bauernfamilie Ferner vulgo Gaisschlager lädt am Samstag, 7. Juli, zum Mühlenfest.

Ernst Rechberger

GWH - Baumeister
Service und Reparatur



Gas - Sanitär - Heizung
Wellness &
Alternativenergie

8662 Mitterdorf/M., Schmoelzerring 2
Telefon 03858 / 3780
www.rechbergerernst.at

Murenschalk und Gaukelei



Kinderschalk
Murenschalk
Feuerschalk

Straßenkünstler & Gaukler
aus der ganzen Welt

9. u. 10. August 2012

9. August: 15.30 – 23.00 Uhr
10. August: 16.00 – 23.00 Uhr
ab ca. 21.45 Uhr:
Feuershow

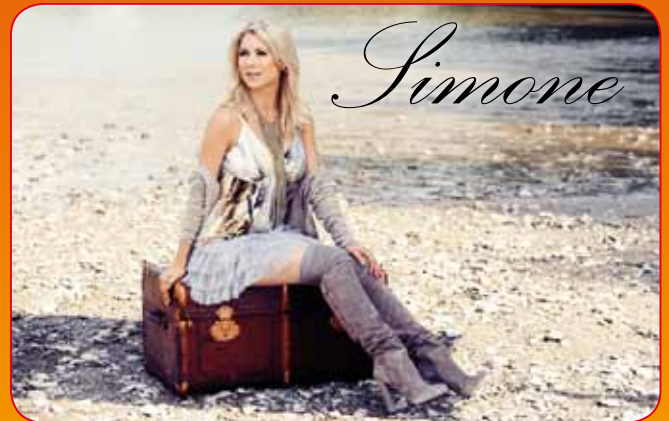
Brucker Innenstadt

www.murenschalk.at
www.bruckmur.at

22. Brucker Stadtfest

Das Fest an der Mur

Die gesamte Innenstadt wird zu
einer Oase der Gemütlichkeit



Mit den Gruppen:

Simone, Alf Poier, Die Krieglacher, The legendary Daltons, Luzy Reloaded, Asphalt-cowboys, Big Train, Domenico & Maria, Giancesins

Sa., 11. August 2012
ab 18.00 Uhr
Brucker Innenstadt



Vorverkauf: 5.-
bei teilnehmenden
Vereinen und Wirten,
Abendkasse: 6.-

Fest der
Vereine

DIE STADT
• BRUCK •
AN DER MUR •

Kultur verbindet Menschen

Kapfenberg und Bruck wollen zusammengehen

Die Kapfenberger Bürgermeisterin Brigitte Schwarz und der Brucker Bürgermeister Bernd Rosenberger, beide von der SPÖ, haben Großes vor. Bis 2015 soll durch die Vereinigung der beiden Gemeinden neben Graz ein weiteres starkes Zentrum entstehen. Als Vision dabei gilt es gemeinsam mit den angrenzenden Umlandgemeinden mit über 50.000 Einwohnern zur zehntgrößten Stadt Österreichs zu werden. Dadurch soll auch die Abwärtsspirale bei der Bevölkerungszahl, die die gesamte Mur-Mürz-Furche seit den Achtzigerjahren erfasst hat, durchbrochen werden. Das wäre schon was, denn eine Stadt dieser Größenordnung bringt möglicherweise das erforderliche politische Gewicht auf die Waagschale, das nötig erscheint, um die steirischen Reformpartner zu

einer Abkehr von ihrer Vernachlässigung sämtlicher steirischer Regionen außerhalb des Großraums Graz zu motivieren. Anders als die SPÖ sieht ÖVP Landesrat Hans Seitingner die Gemeindefusionen. Man sei nicht dagegen, aber man sei kein Anhänger einiger weniger Großgemeinden und man hält dies für überzogen und unrealistisch. Denn eine Gemeinde ist wohl die sensibelste und kleinste politische Zelle und da trennen sich die Vorstellungen. Viele Gespräche gab es schon, nicht nur mit den Oberhäuptern der Gemeinden, auch mit Bürgern und so lautet das Motto: Die Bürger zu Beteiligten machen und nicht zu Betroffenen. Auf jeden Fall wird es bis 2015 noch viele intensive und spannende Gespräche geben.

50 Jahre Kirchweihe mit Altbischof Johann Weber

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurde in Kapfenberg die Barackenkirche Hl. Familie als Expositur von St. Oswald gegründet und 1951 zu einer selbstständigen Pfarre erhoben. 1962 wurde die Pfarrkirche im Stadtteil Walfersam eingeweiht. Dieses Jubiläum wurde jetzt zwei Tage lang bei herrlichem Wetter mit einem Pfarrfest gefeiert. Und ein besonderer Ehrengast hat mit einer „großen Heiligen Familie“ das Hochamt gefeiert: Altbischof Johann Weber, der im Jahr 1950 seinen ersten Posten nach seiner Priesterweihe als Kaplan in Kap-



fenberg angetreten hatte. Ganze 23 Jahre war er damals alt. Während des ersten Mittagessens mit seinem Chef, Pfarrer Johann List, kam der Regen und List holte eilig eine Schüssel, denn es regnete durch das primitive Dach. Heute, 62 Jahre später, konnten die vielen Gläubigen in einer schönen und „dichten“ Kirche die Heilige Messe mit ihrem ehemaligen Kaplan gemeinsam mit Giovanni Prietl und Monsignore Franz Auer feiern. In einer berührenden Predigt sprach der

Bischof des Herzens aus seinem Leben und wie man es meistert, auch wenn nicht immer alles so läuft, wie man es gerade möchte. Es gibt viele Riegel, die einem heutzutage in den Weg gestellt werden. Nur ein Haus braucht keine Riegel: Die Kirche. Sie braucht keine Eintrittskarte, jeder kann hinein. Ob zum Beten, zum Innehalten, zum Besichtigen. Der heute 85-jährige Altbischof Weber wird Kapfenberg nie vergessen und schloss mit den Worten: Heilige Familie – Du bist schön!



S0000 SCHARF!

Der neue SEAT Ibiza jetzt mit Hot Chili-Bonus

ab € 9.490,-*



PORSCHE BANK

ENJOYNEERING

WWW.SEAT.AT

WWW.CLUBSEAT.AT

FOLLOW US ON:



Verbrauch: 3,4-5,9 l/100 km, CO₂-Emission: 89-139 g/km. Symbolfoto. Unverbindl., nicht kart. Richtpreise inkl. NoVA und MwSt. *Preis bereits abzgl. € 1.500,- Hot Chili-Bonus. Aktion gültig bis 30.09.2012 bei Finanzierung über die Porsche Bank. Mindestlaufzeit 24 Monate, Mindestkredit € 5.000,-. Für Kaufkunden auch € 1.000,- Chili-Bonus möglich.

SEAT KNOLL

www.auto-knoll.at

8605 Kapfenberg (Nähe Euromarkt)
Tel. 03862/33811
8665 Langenwang, Wiener Straße 89
Tel. 03854/2400



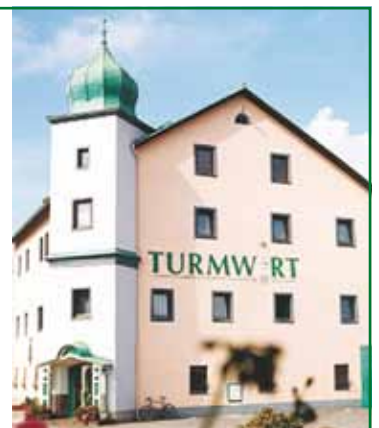
**Täglich
durchgehend
warme
Küche von
11 - 22 Uhr**

Spezialitäten
von der
österreichischen Küche
**Jeden Donnerstag
hausgemachte Ripperl**

Schmankerl beim
TURMWIRT
Mürzhofen



**Kindberger Gutscheine
können bei uns
eingelöst werden!**



NEU: Speisen jetzt auch zum Mitnehmen! Bestellungen unter 03864/2312 www.turmwirt.at

Ich bestelle eine Kleinanzeige (bis zu 15 Worten - Tel.Nr. = 1 Wort) in der Tip-Bezirksrevue. Die Bearbeitungsgebühr von € 14,- (inkl. 5% WerbeSt + 20% MwSt.; jedes weitere Wort € 0,90 inkl.) bezahle ich sofort nach Erhalt des Zahlscheines. Die Gebühr für Kennwortanzeigen beträgt € 4.-

NUR PRIVATE WORTANZEIGEN

Kleinanzeigen von Firmen werden zum mm-Tarif (€ 1,85) verrechnet.

Rubrik:

Text:

Telefon:

NAME:

ADRESSE:

DATUM:

UNTERSCHRIFT:

An die TIP-Bezirksrevue, 8600 Bruck/Mur, Postfach 139
Tel. 03124/ 53 2 21, 0664/ 10 00 042, Fax 03124/ 53 2 21-20
E-mail: newsprint@tip-bezirksrevue.at
Homepage: www.tip-bezirksrevue.at

Realitäten zu vermieten

Stanz: Wochenendhaus in ruhiger, gut erreichbarer Lage zu vermieten. Tel.: 0664/73 726 938.

Mürztal: Garage, betoniert, für Autobastler (3 Autos), € 190,-/Monat. Tel.: 0664/14 05 228.

Mürztal: Lagerhalle 8 x 10 m, geeignet für Geräte, Möbel, ohne Treibstoffe, € 150,-/Monat. Tel.: 0664/14 05 228.

Realitäten gesucht

Anleger - Sofort-Barzahler sucht Immobilien bis € 25.000,-. Freizeit- oder Wohnobjekte, auch „Problem-Immobilien“. Telefon 0676 / 676 76 76

Diverses

www.klaviere-schweiger.at
Handel - Stimmungen
Service - Transporte
Kapfenberg, Info
Tel. 03862/23267

Abwurfstangen gesucht. Tel. 0699/19 241 218.

Bestattungskosten zu Lebzeiten regeln! Wiener Verein „Die Flamme“ seit 100 Jahren. Günstige Monatsprämien. Termin vereinbaren unter 03862/ 21 1 21 oder 03867/20 0 00.

ENGLISCH, DEUTSCH und ITALIENISCH NACHHILFE, alle Schulstufen, von Mürrzuschlag bis Kapfenberg, auch Hausbesuche möglich, Tel. 0650/752 39 58.

Auto



SUZUKI Ignis Bj. 2005, ALL-RAD 4x4, nur 90.000 km! 1. Besitz, Klima, 5-türig, 90 PS, unfallfrei, neues Pickerl, absoluter Topzustand, € 5.900,-, Tel. 0650 / 537 00 25.

Wir verleihen:

ROLLSTÜHLE, GEHHILFEN,
BADELIFT, LEIBSTÜHLE,
KRANKENBETTEN
LEIHGEBÜHR PRO MONAT
€ 5,- bis 15,- pro Gerät

Anfragen bitte an:

Komitee Behindertenhilfe
Krieglach
Karl Winkelmayer
Krieglach, Freßnitzstraße 25
Telefon: 03855/2664

Floninger laden zum Schlossfest



Mit der historischen Erzherzog Johann Altsteirertracht holten sich die Floninger den ersten Preis beim Trachtenumzug des Jubiläumsfestes der lustigen Steirer z'Judenburg.

Der Trachtenverein Floninger Kapfenberg veranstaltet am Sonntag, 8. Juli, sein traditionelle Schlossfest beim Vereinsheim Schloss Buchta Krottendorf. Beginn ist um 10.30 Uhr. Nach einem Wortgottesdienst wird zum Frühschoppen geladen. Für Unterhaltung sorgen Gustl & Kuni. Zwei

Preise heimste der Trachtenverein Floninger beim Jubiläumsfest der lustigen Steirer z'Judenburg Anfang Juni ein. Mit der historischen Erzherzog Johann Altsteirertracht sicherten sie sich beim Trachtenumzug den ersten Preis. Beim Wertungstanzen sicherten sie sich den zweiten Platz.

Spitzensportler setzt auf Hyundai



Kevin Fölser vom Autohaus KNOLL übergibt den neuen Hyundai an Michael Scheikl.

Hyundai, offizieller Sponsor bei der diesjährigen Fußball-EM, legt viel Wert auf Leistung und Qualität.

Der Spitzensportler Michael Scheikl aus Kindberg, Vize-europameister im Naturbahnrodeln sowie Gesamtsieger

im österreichischen Rollenrodelcup, verlässt sich bei der Mobilität ebenfalls auf Hyundai und fährt einen neuen i30 Diesel. Für die kommende Wintersaison wünscht ihm das Autohaus KNOLL-Team wieder viel Glück und Erfolg.

Fest der Blasmusik in Bruck an der Mur



Die Stadt Bruck blickt in Sachen Blasmusik auf eine lange Tradition zurück. In diesem Jahr findet am Donnerstag, den 5. Juli, um 19 Uhr im Murinselstadion erneut ein hochkarätiges Blasmusikfest statt. Organisator Prof. Johann Trafella gelang es mit seinem Team, eine Vielzahl an hervorragenden zivilen und militärischen Orchestern nach Bruck zu holen. So wird zum ersten Mal die Militärmusik der Garde des Österreichischen

Bundesheeres mit Gardekapellmeister Major Johann Kausz in Bruck auftreten. Mit der Marktmusikkapelle Seewalchen am Attersee, dem Musikverein Turnau, dem Musikverein „Heimatklang“ Puch bei Weiz und dem Blasorchester Stadt Bruck an der Mur konnten weitere hervorragende Orchester für das Fest verpflichtet werden. Für schottische Klänge sorgen darüber hinaus die „Black Smith Pipers & The Styrian Highlanders“.



(Un)Vernünftig

Ab wann ist man reif genug für das „Erwachsenenleben“? Gibt es einen angemessenen Zeitpunkt, aufzuwachen, den Blütenstaub der Jugend abzuschütteln und die volle Verantwortung für seine Handlungen und Reaktionen zu übernehmen?

Der augenscheinlich drastische Schritt vom „Jugendlichen“ zum „Erwachsenen“ wird in Märchenbüchern immer durch eine waghalsige Mutprobe zelebriert. In der Realität hingegen definiert sich dieses Wagnis meist durch das Eingehen ernsthafter Bindungen, Fußfassen im Arbeitsleben oder Selbstständigkeit im Privatmanagement. Im Grunde also nichts anderes, als eine moderne Form der Mutprobe. Das Schlüsselwort, das diese beiden essentiellen Lebensabschnitte miteinander verbindet und gleichzeitig differenziert, lässt sich aus meiner persönlichen Sichtweise mit „V.e.r.a.n.t.w.o.r.t.u.n.g.“ buchstabieren.

Vernünftig sein, Pläne schmieden sind Dinge, die uns bereits als Teenager eingebläut werden. Zu dieser Zeit können wir uns allerdings noch auf unser Alter, unsere „schwierigen“ Lebensumstände, die uns die Pubertät beschert, berufen. Doch was geschieht, wenn wir älter werden? Ist es ab einem gewissen Alter an der Zeit, jegliche Aktionen bewusst zu setzen und seine eigenen Gedanken – sofern im Bereich des Möglichen – unter Kontrolle zu bringen? Sich selbst zu kontrollieren?

Ab einem bestimmten Zeitpunkt scheint uns die Zukunft näher und wichtiger als die Gegenwart selbst. Alles was getan wird, verfolgt einen sorgfältig durchdachten Plan – ob detailliert oder schwach umrissen. Dieser Wandel charakterisiert sich meist durch Momente, in denen uns Eltern, Verwandte und Freunde mit vor Stolz geschwellter Brust oder Anerkennung in der Stimme

verkünden: „Du bist aber erwachsen geworden!“, ohne jedoch auf äußerliche Veränderungen anzuspielen. Die Botschaft, die dahinter steckt, vermittelt uns ein (un)bewusstes Gefühl der Bestätigung, den richtigen Weg eingeschlagen, uns gesellschaftlich korrekt verhalten zu haben. „Erwachsen“ zu sein repräsentiert die Traumvorstellung eines jeden Teenagers, der aufgrund irrelevanter Vorschriften in seine Schranken verwiesen wurde. Paradoxerweise ist es der Traum nahezu jedes Erwachsenen, noch einmal Kind sein zu dürfen. Die Sorglosigkeit, Unbeschwertheit und Freiheit erneut zu erleben, gedankenlos den Tag zu genießen und sich an jeder Kleinigkeit zu erfreuen.

Trotz alledem gibt es eine Zeitspanne, in der sich eine einzigartige Mischung aus Verantwortungsbewusstsein und Sorglosigkeit wiederfindet – die Geburtsstunde des „jungen Erwachsenen“. Während das Bewusstsein um gesellschaftliche Regeln und gewissenhafte Handlungsweisen bereits vorhanden ist, dienen uns die verbliebenen „Wissenslücken“ dazu, die Unbekümmertheit zu bewahren. Überschreitet man schließlich die Grenze zum „erwachsen sein“ fühlt man sich zu reif um diese „Unverantwortlichkeit“ weiterhin zu tolerieren. Die Ironie an der Sache jedoch ist, dass, so ungerechtfertigt die damaligen Handlungen auch erscheinen mögen, einem Rückblick immer ein gewisser sehnsüchtiger Beigeschmack anhaftet. Vernunft ist ein zweischneidiges Schwert. Mal bewahrt sie uns vor Momenten der Reue, mal beschert sie uns das Gefühl, etwas verpasst zu haben. Auch wenn der Augenblick schließlich kommt an dem es gilt, „erwachsen“ zu agieren, sollte man nie vergessen, dass man ab und zu auch mal Kind sein darf.

„Wir glänzen am Bau!“



Hoch- u. Tiefbau • Pflasterungen • Kanalbau • Baumeistergewerbe

TEERAG-ASDAG AKTIENGESellschaft
NIEDERLASSUNG STEIERMARK
8680 Mürzzuschlag
Grazer Straße 62 c
Tel. +43 (0) 3852/21 35-0 Fax DW 55
office_muerzzuschlag@teerag-asdag.at
www.teerag-asdag.at

TEERAG-ASDAG

...Kompetenz aus gutem Grund

9 x in Österreich!



Bioresonanz Irene

• UNTERWART • FELDBACH • GRAZ • BIRKFELD • OBERAICH BEI BRUCK/MUR
• VÖLS/INNSBRUCK • KUFSTEIN • KLAGENFURT • THALHEIM/WELS
Tel. 03174/43100 oder 0664 / 410 7 410 • www.bioresonanz-irene.at

► BIORESONANZ Klassisch

- Allergien
- Neurodermitis, Hautausschläge
- Asthma, Heuschnupfen
- Entzündungen, wie z. B. Magenschleimhaut, Dünn- oder Dickdarm
- Probleme mit inneren Organen
- Rheumatische Probleme
- Migräne oder andere Schmerzzustände



► BIORESONANZ Gewichtsreduktion

- Austesten, welche Lebensmittel Fettdepots erzeugen
- Diese ersetzen durch andere
- Umstellung auf gesunde Ernährung, mittels Bioresonanz den Heißhunger nehmen
- 1/2 bis 1 kg Gewichtsverlust pro Woche
- Ohne Medikamente und Zusatzstoffe
- Auch für Kinder bestens geeignet!

Karl Freiler aus Kirchschlag - **Verdauungsprobleme, Blut im Stuhl, Colitis Ulcerosa:**

„Durch meine Freunde bin ich auf BIORESONANZ IRENE aufmerksam geworden. 2008 wurde bei mir schulmedizinisch Colitis Ulcerosa festgestellt. Die Abstände der Schmerzen wurden immer kürzer und Medikamente halfen nicht mehr. Da war die Bioresonanz meine letzte Hoffnung.

Energetisch wurden bei mir verschiedene Unverträglichkeiten ausgetestet, wie Weizen, Stutenmilch, Kuhmilch und ein Darmpilz. Mein Darm wurde energetisch aktiviert und die Abwehrkräfte gestärkt. Heute, nach der neunten Sitzung, kann ich mit Freude berichten, dass ich mich nach vier Jahren das erste Mal wieder richtig wohl fühle.

Durch meine positive Erfahrung mit BIORESONANZ IRENE kann ich diese Methode jedem weiterempfehlen.“



Erfolg beginnt im Kopf - Misserfolg auch

Wir sehnen uns Tag für Tag in allen Bereichen des Lebens nach Erfolgen. Für jeden Menschen ist die „Definition von Erfolg“ einzigartig und jeder geht äußerlich mit unterschiedlichen und sehr spezifischen Zielen damit um.

Aber was ist Erfolg? Wenn man diese Frage an verschiedene Personen richtet, fallen dann meist Begriffe wie Geld, Beruf, Besitztümer, Zufriedenheit, Macht, Ruhm, Gesundheit, glückliches Privat- und Familienleben, Schulabschluss, etc.

Das Wort „Erfolg“ trägt ja die Bedeutung „Folge“ in sich. Wir können jemanden oder die eigene Person selbst als erfolgreich bezeichnen, wenn wir subjektive Zustandsverbesserungen empfinden. Erfolg liegt oft auch im Durchhaltevermögen. Edison machte bei der Erfindung der Glühbirne mehrere tausend Versuche und entdeckte dabei ebenso viele Möglichkeiten, wie es nicht funktioniert. Wenn wir

uns auf Lösungen konzentrieren, ist die Chance erfolgreich zu sein, deutlich besser.

Es gibt nur eine individuelle, für uns persönlich richtige Lösung und das ist die, mit der wir uns wohl fühlen. „Erfolg hat derjenige, der seinem erstrebenswerten Ziel jeden Tag einen Schritt näher kommt“. Somit ist eine Mutter, die es sich zum Ziel setzt, ihrem Kind die bestmögliche Erziehung zu bieten, oder für ihren Ehemann etwas Leckeres kocht, erfolgreich. Ein Dachdecker ist erfolgreich, wenn dies sein Traumberuf ist und er ihn jeden Tag mit Freude ausübt. Die Art der Tätigkeit spielt überhaupt keine Rolle. Erfolg beruht darauf, dass wir uns einer Aufgabe verschreiben, die uns erfüllt.



Ing. Harald Lanzinger
ist selbstständiger
Mentaltrainer. www.mental-lanzinger.at

Der Buchtipp des Monats

Schloss Schönbrunn

Erfrischend, anregend und aufschlussreich. Verwerfen Sie jegliche Vorurteile, die Ihnen frühere Erfahrungen mit Sachbüchern möglicherweise beschert haben. Denn in Martin Mutschlechners Werk „Schloss Schönbrunn“ findet sich nichts von der sonstigen Nüchternheit und Distanziertheit der Darstellung, die jegliche Ambitionen zum Weiteren schmälern könnten. Auf seine eigene Art und Weise setzt sich der Autor mit einem der wichtigsten Wahrzeichen Österreichs auseinander und verwandelt das habsburgische Symbol schlechthin in ein Monument vor unserer Haustür. Schloss Schönbrunn ist seit 1996 „Weltkulturerbe“ sowie Österreichs meistbesuchte Touristenattraktion. Doch welche Geheimnisse und Geschichten verstecken sich hinter diesem faszinierenden Bau, der auch als „Bastion Habsburgs“ angesehen wird?

Martin Mutschlechners Erzählungen beflügeln die Fantasie, er zeigt uns das Schloss als lebendiges Ganzes in direkter Verknüpfung mit den Menschen und ihren Geschichten. Während er sich von der Entstehung des phänomenalen Baus bis zu dessen Fertigstellung bewegt, spricht er von den Problemen des Alltags der kaiserlichen Familie und fördert so manche amüsante Anekdote zutage. Lassen Sie sich in eine Welt versetzen, die Sie so vielleicht noch nie betrachtet haben und erfahren Sie mehr über die Wunder und Geheimnisse des Schlosses Schönbrunn als Zentral- und Kraftort einer ganzen Dynastie.



Erschienen im Pichler Verlag,
ISBN 978-3-85431-574-2